

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch in den Jahrgangsstufen 3 / 4 - Zur Erprobung bis Ende Schuljahr 2021/22 -

1. Schriftliche punktuelle Überprüfungen

Jahrgangsstufe 3	Jahrgangsstufe 4
2 Überprüfungen, davon entfallen auf das Schulhalbjahr jeweils:	2 Überprüfungen, davon entfallen auf das Schulhalbjahr jeweils:
1 Textproduktion (fiktional)	1 Textproduktion (fiktional)
1 Textproduktion (nicht fiktional)	1 Textproduktion (nicht fiktional)

- Unter sämtlichen schriftlichen Überprüfungen steht die Anzahl der richtig geschriebenen Wörter.
- Zu einer Textproduktion wird vor der schriftlichen Überprüfung ein Kriterienkatalog angefertigt, der als Grundlage für die Bewertung genutzt wird. Die Kriterien sind den Schülern bekannt.

Sämtliche Vereinbarungen bezüglich der schriftlichen Überprüfungen (Art, Umfang, Auswertung) werden im jeweiligen Jahrgangsstufenteam abgesprochen!

Vereinbarungen für die Korrektur der Textproduktionen:

- Es wird unterschieden zwischen Fehlern die bewertet, und Fehlern, die nicht bewertet werden. Zu den bewerteten Fehlern gehören Grammatik-, Zeichensetzung- Wortschatz- und Wiederholungsfehler. Die nicht bewerteten Fehler sind a) Rechtschreibfehler, b) Grammatik- und Zeichensetzungfehler aus Bereichen, die im Unterricht noch nicht behandelt wurden.
- Gewertete Fehler werden angestrichen und verbessert (richtig darüber geschrieben). An den Rand wird das entsprechende Korrekturzeichen geschrieben (s.u.)
- Nicht gewertete Fehler werden angestrichen, aber nicht verbessert. Auch hier wird das Korrekturzeichen an den Rand geschrieben.
- Fehler, die sich wiederholen, werden angestrichen, nicht verbessert, und an den Rand wird „s.o.“ geschrieben.
- Folgende Korrekturzeichen sollen künftig gelten:

Fehlerart:	Korrekturzeichen:
Rechtschreibung	R
Grammatik Im Speziellen:	G
Tempus (Zeitform)	T
Satzbau	Sb
Zeichensetzung	Z
Wortschatz Im Speziellen:	W
Ausdruck/unpassende Stilebene	A

Wortwiederholungen	Wdh
Auslassung	Γ

- **Rechtschreibung:**
Alle Fehler werden gezählt, auch diejenigen, die mehrmals vorkommen. Die Anzahl der Wörter wird gezählt. Unter der Arbeit vermerkt die Lehrkraft den Anteil der **richtig geschriebenen** Wörter („Du hast __ von __ Wörtern richtig geschrieben“). Auf diese Weise werden auch für die Eltern die Rechtschreibleistungen ihrer Kinder transparenter.
Damit die Kinder die nicht gewerteten Rechtschreibfehler reflektieren können, sollen sie als Hausaufgabe ihre Rechtschreibfehler mit Hilfe des Wörterbuchs korrigieren (richtig ins Schulschreibheft schreiben).
Bei LRS-Kinder werden die Rechtschreibfehler zwar angestrichen, es wird jedoch nicht das Kürzel „R“ an den Rand geschrieben.
- Individuelle inhaltliche Anmerkungen der Lehrkraft am Heftrand sind weiterhin möglich.

Weitere Vorgaben:

1. Es wird nur eine Korrekturfarbe - nach Wahl der Lehrkraft – benutzt. Hefte müssen stets einen breiten Außenrand besitzen, damit dort die Korrekturzeichen Platz haben. Daher benötigen die Kinder in Klasse 3 Heft 3R und in Klasse 4 Heft A25.

- Es muss ab der 3. Klasse mit Füller, Tintenroller oder Fineliner geschrieben werden. Dabei soll der Fineliner nur in Ausnahmen (z.B. vergessener Füller) benutzt werden. Damit soll Fälschungsversuchen vorgebeugt werden.

- Es wird nur jede 2. Reihe beschrieben.

- Schreibschriftfehler werden nicht angestrichen. Es werden aber je nach Erscheinungsbild der Arbeit zusätzlich 2 „Ordnungspunkte“ vergeben, die in die Gesamtwertung einbezogen werden. Dabei ist zum Beispiel die korrekte Buchstabenverbindung bei der Schreibschrift mit zu berücksichtigen.

Themen der Textproduktionen:

- Das erste Aufsatzthema in Klasse 3 muss immer **nicht-fiktional** sein.

fiktional	Nicht fiktional
- Bildergeschichte	- Vorgangsbeschreibung
- Märchen	(Rezept, Bastelanleitung, Spielanleitung, ...)
- Fabel	- Personen- oder
- Nacherzählung	Gegenstandsbeschreibung
- Fantasiegeschichte	- Brief
- Reizwortgeschichte	- Bericht (Unfallbericht, Zeitungsbericht,...)
- Erlebniserzählung	
- Gedicht	
- Überarbeitung	

Gewichtung Inhalt/Sprache bei der Bewertung:

Inhalt: ungefähr 2 Drittel

Sprache: ungefähr 1 Drittel

Korrekturzeitraum - Ein Korrekturzeitraum, innerhalb dessen die Arbeiten zurückgegeben werden müssen, wird **nicht** festgelegt.

Die Benotung wird nach folgendem Schlüssel vorgenommen:

Note	Anteil an der Gesamtpunktzahl
sehr gut	100,0 % - 95,0 %
gut	94,9 % - 80,0 %
befriedigend	79,9 % - 65,0 %
ausreichend	64,9 % - 50,0 %
mangelhaft	49,9 % - 25,0 %
ungenügend	24,9 % - 0,0 %

Die Leistungen in den Bereichen mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Rechtschreiben und Lesen werden prozessbegleitend in Beobachtungsbögen dokumentiert.

Zusätzlich werden vor allem im Bereich Grammatik und Rechtschreibung Stopp-Schilder im Jahrgang besprochen und geschrieben.

Sämtliche Vereinbarungen bezüglich der zu bewertenden Kriterien in den Beobachtungsbögen werden im jeweiligen Jahrgangsstufenteam abgesprochen!

Fachberater Deutsch:

- Zur Unterstützung insbesondere junger und fachfremder KollegInnen wird pro Standort ein/e „FachberaterIn Deutsch“ bestimmt, für den Standort Schötmar Ruth Schweins und für den Standort Holzhausen Vera Krumme.

2. Selbsteinschätzungsbögen für Schülerinnen und Schüler

- Je nach Bedarf sollen mindestens drei / höchstens vier anlassbezogene Beobachtungsbögen eingesetzt werden.
- Der Aufbau der Beobachtungsbögen soll in ihrer Komplexität von Jahrgang zu Jahrgang aufeinander aufbauen.

- Die Einführung sollte möglichst in der ersten Klasse erfolgen, sodass die Fähigkeit der Selbsteinschätzung angebahnt werden kann, die Schülerinnen und Schüler lernen sich selber zu reflektieren.
- Die Einführung in der ersten Klasse muss nicht in Form von schriftlichen Bögen erfolgen, sondern kann auch spielerisch durchgeführt werden, indem beispielsweise jede Wand im Klassenraum für einen bestimmten Schwierigkeitsgrad, welches durch Piktogramme visualisiert werden kann, steht und die Schülerinnen und Schüler sich der zugehörigen Wand zuordnen.

3. Anteile der Leistungsbereiche an der Zeugnisnote „Sprachgebrauch“

Zur Leistungsbewertung werden alle vom Schüler erbrachten Leistungen herangezogen und wie folgt gewichtet:

Klasse	3.1 und 3.2:	60% mündliche Mitarbeit 40% schriftliche Leistungen
Klasse	4:	60% mündliche Mitarbeit 40% schriftliche Leistungen

Im Bereich **Sprechen und Zuhören** werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Sprechen im Alltag
- Geregelte Gespräche führen, Konflikte lösen
- Erzählen

In den Bereichen **Schreiben** und **Sprachgebrauch untersuchen** werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- flüssig und in lesbarer Schrift schreiben
- Texte situations- und adressatengerecht planen und verfassen
- anderen Kindern begründete Hinweise zur Überarbeitung geben und Texte situations- und adressatengerecht überarbeiten
- Sprache / Sprachgebrauch untersuchen

Leistungsbereiche für die Zeugnisnote „Lesen“

Zur Leistungsbewertung werden alle vom Schüler erbrachten Leistungen in folgenden Bereichen herangezogen:

- Grundlegende Lesefähigkeiten
- Erschließung von Texten und Nutzung von Lesestrategien
- Auswahl und Präsentation von Lesetexten und Leseerfahrung
- Angemessener Umgang mit Medien

Leistungsbereiche für die Zeugnisnote „Rechtschreiben“

Zur Leistungsbewertung im Bereich „Rechtschreiben“ werden alle erbrachten Leistungen in folgenden Bereichen herangezogen:

- normgerechte Schreibung eigener Texte
- Anwenden von Rechtschreibstrategien
- methodisch sinnvolles und korrektes Abschreiben
- Kontrolle und Korrektur eigener Texte

4. Zusammensetzung der Gesamtnote Deutsch

Die Gesamtbewertung für das Fach Deutsch (Sprachgebrauch, Rechtschreiben, Lesen) ergibt sich aus der Zusammenfassung der Einzelbewertungen.